



VOM BIP

ECONOMY
FOR THE COMMON GOOD
An economic model for the future

ÜBER EINEN
GEMEINWOHL-INDEX
ODER
GEMEINWOHL-DASHBOARD

ZUM
GEMEINWOHL-PRODUKT

... EINE VISION

VISION:

DAS BIP ERSETZEN



Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll ersetzt werden durch ein demokratisch entwickeltes **GEMEINWOHL-PRODUKT (GWP)** um den Fortschritt eines Landes zu messen.



Verwendungsrechnung

Bei der Verwendungsrechnung erfolgt die Berechnung anhand der Nachfrageseite. Dabei wird die Verwendung für Waren und Dienstleistungen bestimmt.

Private Konsumausgaben

+ Konsumausgaben des Staates

+ Bruttoinvestitionen

+ Außenbeitrag (= Exporte – Importe)

= Bruttoinlandsprodukt

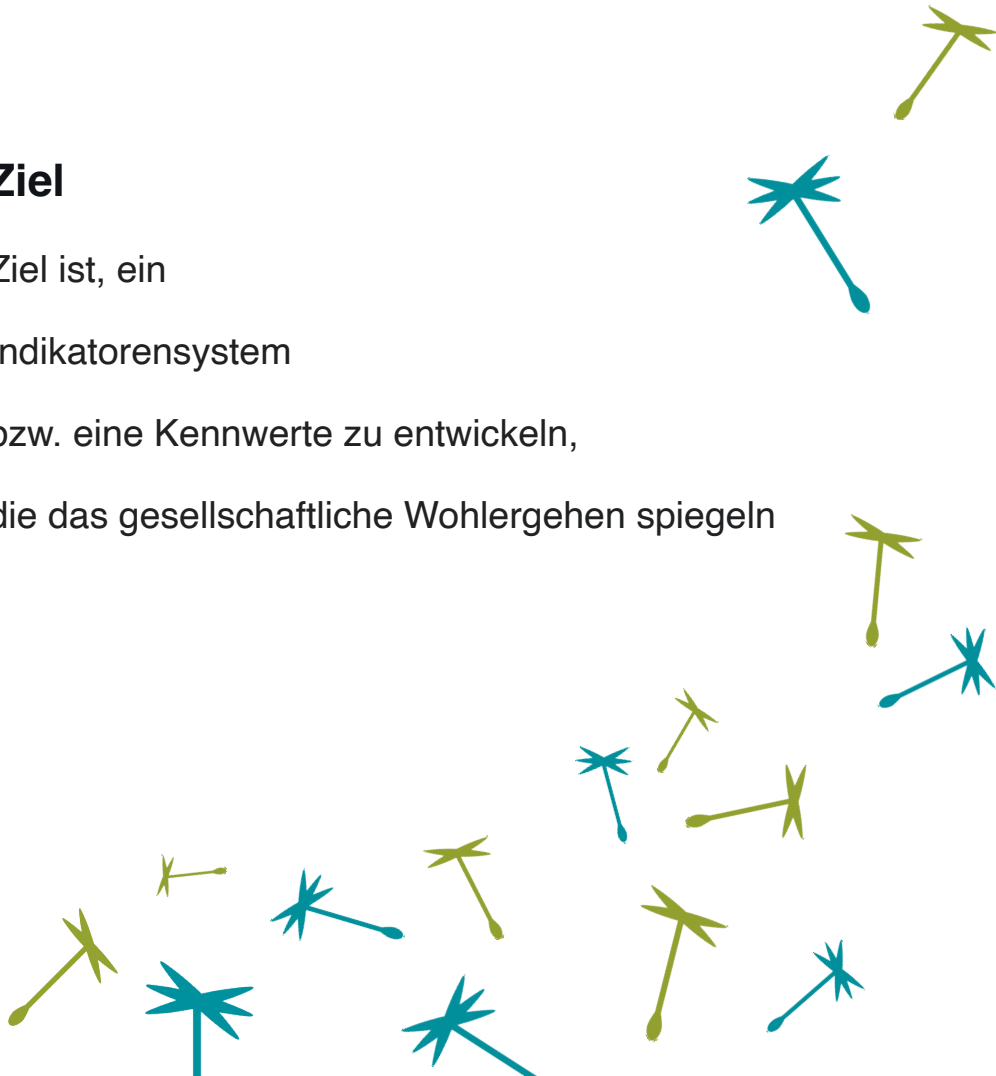
Was ist eigentlich das BIP?

Wiki ([Link](#))

Unser Konsum plus unsere Handelsbilanz

Ziel

Ziel ist, ein
Indikatorensystem
bzw. eine Kennwerte zu entwickeln,
die das gesellschaftliche Wohlergehen spiegeln



Was will das GWP?

Die ablöse des BIP als
Wohstandsindikator

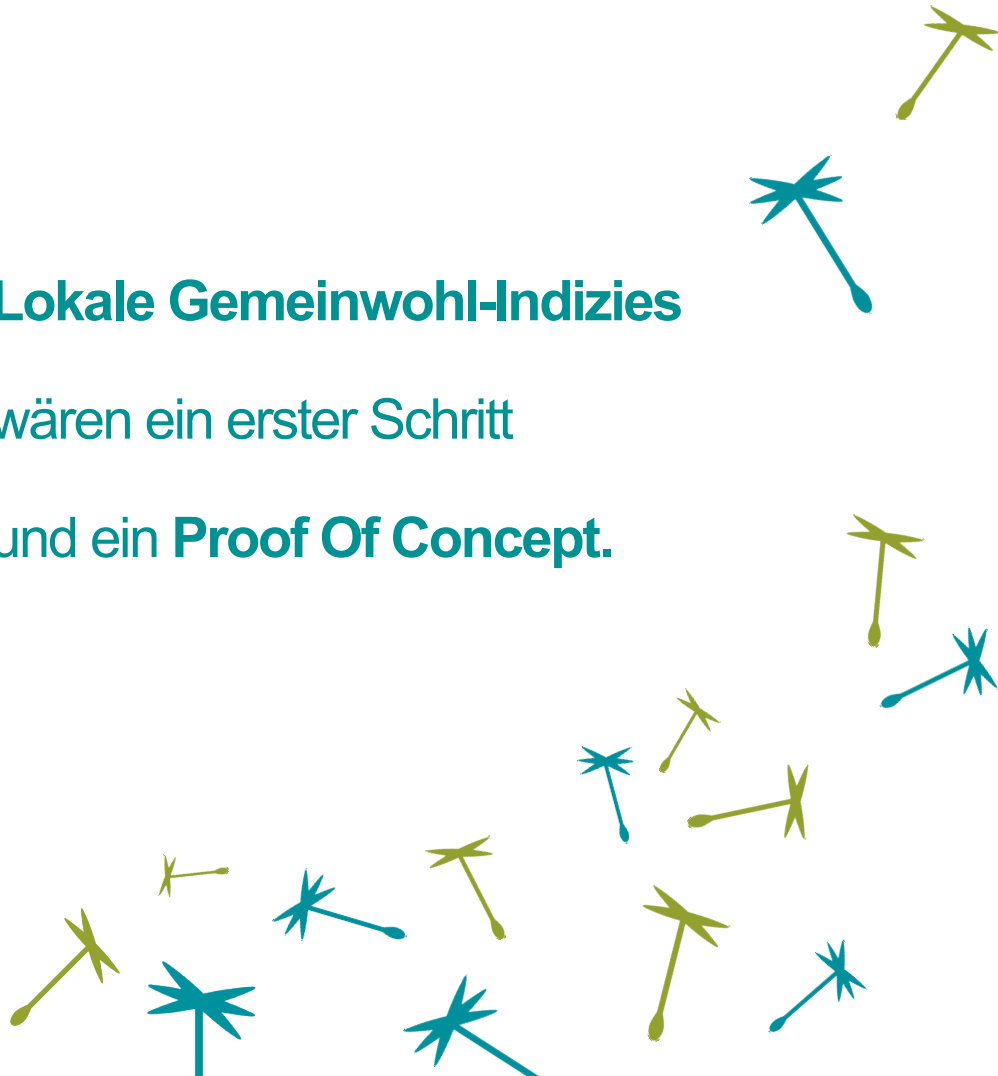
Die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik
auf das Gemeinwohl



Lokale Gemeinwohl-Indizes

wären ein erster Schritt

und ein **Proof Of Concept**.



Was will das GWP?

Die ablöse des BIP als
Wohstandsindikator

Die Ausrichtung der Wirtschaftspolitik
auf das Gemeinwohl



KONZEPT GWP

Das **Gemeinwohl-Produkt (GWP)** ist ein volkswirtschaftliches Instrument, das die Erreichung der qualitativen Ziele einer Gesellschaft misst.

Diese Ziele werden auf demokratische Weise in einem **Bürger*innen-Beteiligungsprozess** ermittelt und festgelegt. Nach einer Vergewisserung auf geteilte Werte, Grundbedürfnisse und die wichtigsten Grundrechte entsteht ein System aus Indikatoren in Zusammenarbeit mit Expert*innen aus der Volkswirtschaft.

Mit dem System aus Indikatoren kann das **Gemeinwohl-Produkt** auf allen Ebenen laufend ermittelt werden.

Die Kriterien werden ständig in demokratischen Prozessen angepasst. So kann sich die Wirtschaftspolitik am qualitativen Wachstum **des Gemeinwohls** orientieren.

KONZEPT GW-I

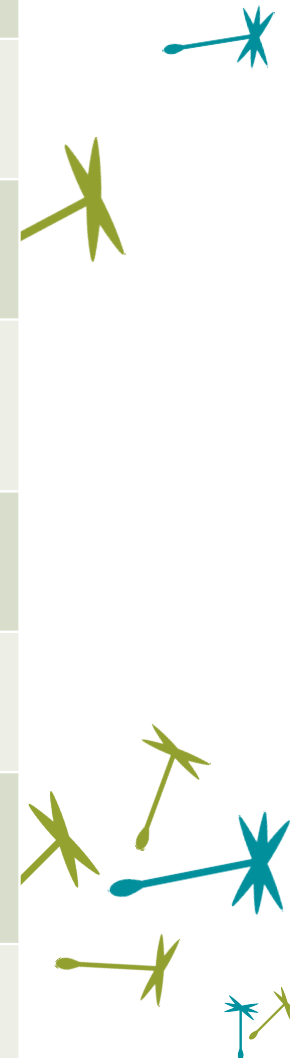
Der **Gemeinwohl-Index (GW-I)** ist ein sozialökonomisches Instrument für die Meso-Ebene. Die Erreichung der qualitativen Wirtschaftsziele einer Gemeinde, Kleinstadt oder Region wird messbar.

Die Werte, Ziele und Indikatoren werden demokratisch von Repräsentant*innen der betreffenden Bevölkerung entwickelt.

Wichtig: Der sich daraus ergebende Index ist einmalig und soll NICHT zum Gemeinwohl-Produkt auf nationaler Ebene aggregiert werden. Er kann als eine Übung für die Gesellschaft gesehen werden, als Vorläufer des Gemeinwohl-Produkt.

Ablauf eines („normalen“) GW-I Prozesses

Stufe	Erläuterung	und in Bonn?
1. Bilden einer repräsentativen Gruppe	z.B. 20 zufällig ausgeloste Bürger:innen, die die Vielfalt des Bezirkes abbilden	?
2. Wertekompass erarbeiten	Vergewisserung auf die eigenen Werte und Bedürfnisse und Verständigung auf einen gemeinsamen Kompass (nachspüren, zuhören)	?
3. Konkrete Handlungsfelder identifizieren	Wie beeinflusst die Bezirkspolitik den Wertekompass? Durch welche konkreten Maßnahmen können die geteilten Werte und Bedürfnisse besser erfüllt werden?	?
4. Öffentliche Konsultation	Ist die Bevölkerung im Großen & Ganzen mit dem Wertekompass einverstanden? Wurde was vergessen?	?
5. Indikatoren definieren	Gemeinsam mit Expert:innen aus den Wirtschaftswissenschaften werden messbare Indikatoren entwickelt.	?
6. Status Quo evaluieren	Mit dem entwickelten Gemeinwohl-Index wird der aktuelle Status erhoben. Der Gemeinderat weiß jetzt, wie das Ergebnis in Zukunft verbessert werden kann.	?
7. Laufend das Gemeinwohl erhöhen	Gemeinsam mit Bürger:innen werden konkrete Projekte entwickelt, die das Gemeinwohl messbar verbessern.	?



Und in Bonn?

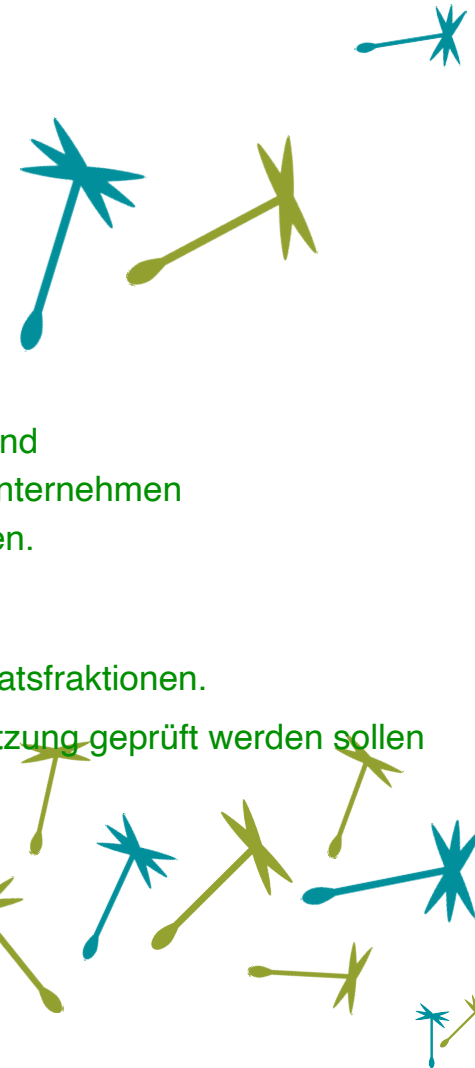
Gibt es die Transition Town Bewegung [Bonn in Wandel](#)

Am 2. September 2020 traf der Stadtrat die Entscheidung,
das Beteiligungsverfahren Bonn4Future zu fördern.

Ergebnis: 37 [Aktionspläne](#)

Am vierten Klimaforum des Beteiligungsverfahrens zum Thema „Klima-Aktionsplan“ haben rund 100 zufällig ausgewählte Bürger:innen und rund 40 Vertreter:innen von Bonner Organisationen bzw. Unternehmen und rund 30 Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe teilgenommen.

Der Abschlussbericht lieferte die Basis für die Beratungen und die Entscheidung der Bonner Ratsfraktionen. Sie haben am 23.3.23 mit großer Mehrheit entschieden, dass die Empfehlungen der Bürger:innen auf Umsetzung geprüft werden sollen und in den Klimaplan der Stadt Bonn aufgenommen werden sollen.



Ablauf eines („normalen“) GW-I Prozesses

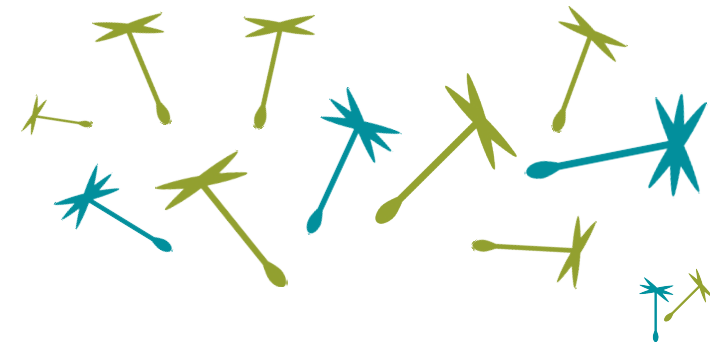
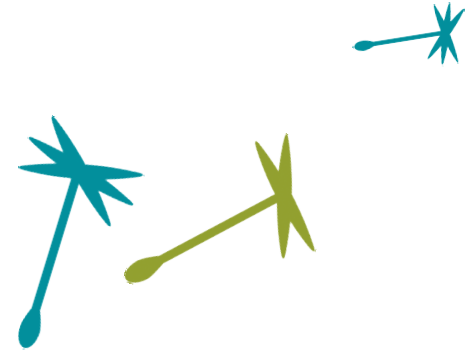
Stufe	Erläuterung	und in Bonn?
1. Bilden einer repräsentativen Gruppe	z.B. 20 zufällig ausgeloste Bürger:innen, die die Vielfalt des Bezirkes abbilden	gab es, jedoch
2. Wertekompass erarbeiten	Vergewisserung auf die eigenen Werte und Bedürfnisse und Verständigung auf einen gemeinsamen Kompass (nachspüren, zuhören)	Viele Werte wurden angesprochen, jedoch fehlte eine explizite Wertedebatte
3. Konkrete Handlungsfelder identifizieren	Wie beeinflusst die Bezirkspolitik den Wertekompass? Durch welche konkreten Maßnahmen können die geteilten Werte und Bedürfnisse besser erfüllt werden?	die genannten Handlungsfelder müßten wieder bewertet werden
4. Öffentliche Konsultation	Ist die Bevölkerung im Großen & Ganzen mit dem Wertekompass einverstanden? Wurde was vergessen?	der Stadtrat und die Verwaltung hat die Ergebnisse begrüßt - reicht das?
5. Indikatoren definieren	Gemeinsam mit Expert:innen aus den Wirtschaftswissenschaften werden messbare Indikatoren entwickelt.	Indikatoren wurden teilweise genannt und die Verwaltung arbeitet derzeit an einem Dashboard mit messbaren Indikatoren
6. Status Quo evaluieren	Mit dem entwickelten Gemeinwohl-Index wird der aktuelle Status erhoben. Der Gemeinderat weiß jetzt, wie das Ergebnis in Zukunft verbessert werden kann.	man müßte die bestehenden Indikatoren noch zu einem „Index“ zusammenfassen. Der Umgang mit den Ergebnissen müßte noch definiert werden
7. Laufend das Gemeinwohl erhöhen	Gemeinsam mit Bürger:innen werden konkrete Projekte entwickelt, die das Gemeinwohl messbar verbessern.	Die Zusammenarbeit von Bürger:innen und Verwaltung müßte verstetigt werden



**Was kann man nun tun für einen
„Gemeinwohl-Index Bonn“ ...**

**... der dann auch als Vorstufe zu einem überregionalen,
ja nationalen neuen „BIP“
verstanden werden kann?**

Lasst uns drüber reden!



Links

[Dashboard "Bonner Klimakompass"](#)

[Bonner Nachhaltigkeits-Dashboard](#)

[Arbeitsprogramm der Verwaltung zum Klimaplan](#)

[Empfehlungen von Bonn4Future](#)

[GWÖ - Seite zum GWP](#)

[GWÖ-Seite zu den Indikatoren \(via Arbeitsbuch\)](#)

Lutz Knakrügge

zum GWÖ-Stammtisch Bonn am 12.8.2026

Mit Dank an

- Dr. Gesa Maschkowski für ihre Texte für Bonn4Future
- das Team von Bonn4Future für ihre Arbeit zum Beteiligungsverfahren
- den GWÖ-AK Gemeinwohl-Index

